



Die letzte Hoffnung bleibt ein anderer Betreiber

Die Reaktivierung der Zellertalbahn für das Jahr 2014 im Rahmen der Ausschreibung des Dieselnetzes Südwest ist geplatzt

Der Traum von einer raschen Verbindung von Worms über Monsheim nach Kaiserslautern ist vorerst ad acta gelegt. Foto: Gernot Kirch

VON GERNOT KIRCH Die so genannte Zellertalbahnstrecke von Worms über Monsheim nach Kaiserslautern sollte nach dem Wunsch vieler im Jahr 2014 reaktiviert werden.

Gerade Einwohner und Bürgermeister von Gemeinden an der Strecke haben sich dafür stark gemacht. Kein Wunder, gilt ein attraktiver Bahnanschluss doch als Lebensader und spielt bei den Gründen für Unternehmensansiedlungen und als Entscheidung, wohin Neubürger ziehen, eine große Rolle.

Lange Gesichter entlang der Strecke

Nun machen die Betroffenen an der Strecke, etwa in Monsheim, Marnheim oder Wachenheim erst einmal lange Gesichter. Denn es ist „durchgesickert“, dass bei der europaweiten Ausschreibung des gesamten nicht-elektrifizierten Streckennetzes im südlichen Rheinland-Pfalz die Reaktivierung der Zellertalbahn nicht berücksichtigt wurde.

Die Gründe dafür sind rasch genannt: Es erfolgte eine erste europaweite Ausschreibung, bei der sich kein Bieter gefunden hat, der das gesamte Streckennetz Südwest zu den geforderten Bedingungen betreiben wollte.

Also wurde vom Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Südwest (ZSNPV) eine „abgespeckte“ Ausschreibung durchgeführt. Und bereits bei der Ausschreibung stand die Zellertalbahn auf der Kippe, da sie nur als „Option“, also denkbar Variante, aufgelistet war. Es fand sich zwar ein potentieller Betreiber für das Streckennetz Südwest, doch eben zu finanziellen Bedingungen, bei denen es zu weiteren Streichungen im

Angebotskatalog kommen musste. Und eine dieser Streichungen soll, so die Informationen des NK, die Reaktivierung der Zellertalbahn sein.

Die Nachricht über das „Aus“ für die Zellertalbahn löste bei den Betroffenen Entsetzen aus, denn es ist ein Schlag ins Gesicht für ökologisch sinnvolle Ver-



kehrsträger. Zudem wird es keinen Attraktivitätsschub für die Gemeinden entlang der Strecke und im Gebiet des Donnersbergkreises geben.

Was ist zu tun bzw. gibt es überhaupt noch irgendwas zu tun? Die Befürworter einer Reaktivierung der Zellertalbahn wollen natürlich weiterkämpfen.

Zwar wird es eine Aufnahme in den Taktverkehr im Rahmen des Schienennetzes Südwest im Jahr 2014 nicht geben, doch geht es zunächst einmal darum, überhaupt die Gleise und die Bahndämme zu erhalten. Dies ist wichtig, denn wären diese erst einmal weg, würde es wohl nie mehr eine Reaktivierung geben. Bezüglich des Fortbestands der Gleise ist daran gedacht, sie als „Ausweichstrecke“ funktionsfähig zu halten.

Dabei schlummert sicher die Hoffnung mit, dass es irgendwann vielleicht doch einmal klappt, um ins Schienennetz Südwest aufgenommen zu werden.

Ein alternativer Plan sieht wie folgt aus: Die Strecke soll von einem neuen, unabhängigen Gesellschaften betrieben werden, der nur die Zellerbahn unterhält.

Dies wäre natürlich keine große, internationale oder national tätige Bahngesellschaft, sondern dies könnte nur ein kleiner, regionaler Anbieter sein.

In Frage käme etwa eine Gesellschaft aus den Kommunen, Landkreisen und dem Land. Über genau diese Fragestellung wird in der nächsten Zeit gesprochen werden. Und dabei geht es selbstverständlich in erster Linie um finanzielle Aspekte. Daran hängt letztlich alles. Wobei hierbei die Frage aufkommt, was ein ökologisch sinnvoller und umweltschonender Verkehrsträger kosten darf? Wieviel ist der Gesellschaft

dies wert? Oder ist den Menschen dies vielleicht gar nichts wert und sie steigen lieber weiterhin in ihr Auto und jagen schädliches CO₂ in die Landschaft?

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass sich die rot-grüne Landesregierung die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs auf die Fahnen geschrieben hat.

Nun wird man sehen inwieweit dieser „Schwur“ trägt, wenn er der harten Realität standhalten muss. Eine Anfrage hinsichtlich der Zellertalbahn läuft gerade im Mainzer Landtag.

Hauptversammlung am 18. März in Monsheim

Am 18. März findet in Monsheim die Jahreshauptversammlung des Fördervereins Eistalbahnhof statt, auf der die oben genannten Punkte diskutiert werden dürften. Der Förderverein Eistalbahnhof ist die Vereinigung, die bisher in den Sommermonaten an Samstagen und Sonntagen einen Ausflugsverkehr auf der Zellertalbahnstrecke organisierte und sie damit am Leben gehalten hat.

Hoher Stellenwert im kulturellen Leben der Wonnegaumetropole

Gesangsverein „Eintracht“ 1912 Osthofen feierte mit einem kurzweiligen Festakt am letzten Samstag seinen 100. Geburtstag

VON ROBERT LEHR Auf den Tag genau vor einhundert Jahren wurde er gegründet: Der Gesangsverein „Eintracht“ 1912 Osthofen, der am 11. Februar 1912 dank 28 Osthofener Bürgern das „Licht der Welt“ erblickte.

Dem Anlass gerecht, lud der Verein am vergangenen Samstag in den Bürgersaal des „Schwanen“ ein, um mit einem kleinen Festakt den runden Geburtstag würdig zu begehen.

Zahlreiche Honoratioren und Vertreter der Vereine, Parteien und der Wirtschaft der Wonnegaumetropole waren gekommen, um das Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Über diesen großen Zuspruch konnte sich Armin Eller freuen. Der 1. Vorsitzende der „Eintracht“ erinnerte an das stets ereignisreiche Vereinsleben dank der gesungenen und feierfrohen Mitglieder. Neben der Gründung einer Tanzkapelle, einer Theatergruppe oder einem Knabenchor, rückte Eller vor allem die Tatsache in den Vordergrund, dass auf Initiative der „Liedertafel“ im Jahre 1949 das allseits beliebte Wonnegauer Winzerfest aus der Taufe gehoben worden sei, das noch heute bestehe.

Für den Verein war Günther Rosenthal einen kurzen Blick auf Vereinsgeschichte und -Leben. Dabei habe das besondere Engagement einzelner Vereinsmitglieder stets dafür gesorgt, dass trotz zweier Kriege die eigene Tradition habe fortgesetzt werden können. Auch heute noch sei das Vereinsleben von einer Vielzahl von öffentlichen und internen Veranstaltungen geprägt. Neben Frühjahrs-, Herbst- und Weihnachtskonzerten, die sich stets großer Resonanz erfreuten, veranstalte

Die Ehrungen im Einzelnen:

65 Jahre aktives Singen:
Herbert Vatter, Armin Eller
60 Jahre aktives Singen:
Hermann Menger
50 Jahre aktives Singen:
Klaus Eschenfelder
40 Jahre aktives Singen:
Heinrich Lott, Klaus Sauter
40 Jahre Vorstandsarbeit:
Horst Schreiber
20 Jahre 1. Vorsitz:
Armin Eller

man „Gesang und Musik bei Kaffee und Kuchen“ sowie alle zwei Jahre eine Sängerfahrt ins „benachbarte Ausland“.

Bei Freundschaftssingen und Chorwettbewerben habe man darüber hinaus mit „guten Ergebnissen innerhalb des Kreischorverbandes teilgenommen“. Derzeit weise der Verein eine Mitgliederstärke von 245 Mitgliedern auf, davon seien 23 aktive Sänger. Rosenthal schloss mit der Feststellung, dass „der Verein in Osthofen bei den anderen kulturtreibenden Vereinen einen hohen Stellenwert“ genießt. Zahlreiche Grußworte, unter anderem vom SPD-Bundestagsabgeordneten und Osthofener Klaus Hagemann, Landrat Ernst Walter Görtsch, Vertretern von Vereinen, Verbänden, Kirchen unterstrichen die Bedeutung des Gesangsvereins für die Gemeinde und deren kulturelles Leben und gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass dies noch lange so bleiben möge.

Wolfgang Itzerodt, 1. Beigeordneter der Stadt Osthofen, betonte, dass die „Eintracht“ maßgeb-

lich zum kulturellen Leben der Kommune beitrage. Er erinnerte an „angenehme und schöne Konzerte“. Man könne jederzeit auf die Sänger zurückgreifen, wenn sie zu kulturellen Anlässen benötigt würden.

Neben dem Vereinsgeburtstag gab es aber auch Ehrungen verdienter aktiver Mitglieder. Hier war es an Reinhold Reinhardt, dem Vorsitzenden des Kreis-Chorverbandes Worms, die Ehrennadeln bzw. Wappenteller zu überreichen. Reinhardt ermunterte vor allem die ältere Generation, sich aktiv in Gesangsvereinen einzubringen.

Ein Sängergeburtstag und noch dazu ein runder, kann natürlich nicht ohne Musik ablaufen. Und so war es zum einen die „Liedertafel“, selbst, die ihre Gäste musikalisch unterhielten. Im Wechsel mit den Ansprachen und den Kollegen des Katholischen Kirchenmusikvereins Osthofen (KMV), wurde Traditionelles wie „Freunde, das ist Musik“, aber auch Ungewöhnliches wie „Kum ba ya, my Lord“ souverän dargeboten. Der KMV brachte ebenso Aktuelles wie das „Muppets Show-Thema“ oder moderne Klassiker wie das „Pink Panther“-Thema zu Gehör.

Bevor Armin Eller das Büffet und den Umtrunk eröffnete, bei dem die Gäste noch lange in gemütlicher Runde verweilten, gab es von der Chorgemeinschaft Dittelsheim-Heßloch noch einen originellen musikalischen Gruß von der Empore des Saales.

„Als Freunde sind wir gekommen, als Freunde gehen wir“ sangen die Männer beziehungsreich und entließen die Gäste des kurzweiligen offiziellen Teils der Feierstunde.



Armin Eller konnte sich über zahlreiche Honoratioren freuen, die der Einladung gefolgt waren. Foto: Robert Lehr

Bodenmaiser Premieren-Wochen im Hotel Fürstenbauer**** – fünf Tage ab 99 Euro

Das Vier-Sterne-Hotel ist ein idealer Ausgangspunkt für alle Aktivitäten und bietet gleichzeitig die Möglichkeit zur Entspannung auf Komfort-Niveau / Bis zu 70 Prozent Frühbucherrabatt auf das Premieren-Angebot von 99 Euro

BODENMAIS. Am 15. April öffnet das Vier-Sterne-Sonnenhotel Fürstenbauer in Bodenmais seine Pforten. Ab sofort bietet Ihnen die Bodenmais Tourismus & Marketing das Premiere-Angebot ab 99 Euro, bei Anreise am Sonntag bekommen Sie sogar eine Nacht komplett geschenkt. Natürlich können Sie das Angebot beliebig kombinieren und haben dadurch die Möglichkeit, sieben Nächte zum

Premieren-Preis von 198 Euro pro Person zu buchen. Der reguläre Preis nach dem Premieren-Angebot liegt für drei Nächte bei 219 Euro! Der Preis ist ein Einheitspreis und gilt fast für das ganze Jahr, egal ob Winter-, Pfingst- oder Herbstferien - ausgenommen ist nur die Reisezeit vom 08. Juli bis zum 25. August. Das Frühstücksbüffet ist bereits in dem Angebot enthalten und sie haben die Freiheit beim Abendessen zwischen dem à-la-Carte-Restaurant des Hotels oder einer der vielen gastronomischen Möglichkeiten im Ferienort zu entscheiden. Das Hotel ist ideal als Ausgangspunkt für Wanderungen und Outdoor-Aktivitäten und bietet gleichzeitig perfekte Möglichkeiten zur Entspannung.

Mit einem überwältigenden Angebot auch für Wanderer und Aktivurlauber bietet Bodenmais Urlaubsspaß für jeden: Der Ort liegt am Fuße des Großen Arber und ist nachweislich eine der schönsten Wanderregionen in ganz Deutschland. Bei der Wahl der schönsten Wanderziele im Jahre 2008 landet Bodenmais unter den TOP 3 aller Ferienorte und Regionen. Neu ist seit dem letzten Sommer das GARMIN/LOWA-Testcenter in Bodenmais. Kostenlos können Sie hier die neusten GPS-Wandegeräte und Wanderschuhe der beiden Weltmarken testen. Bodenmais bietet mit gut 400 Kilometer gepflegten Wanderwegen, einer deutlichen Beschilderung, traumhaften Aussichten, zahl-



reichen uralen Einkehrmöglichkeiten und viel Spaß am Abend die besten Voraussetzungen.

Das Vier-Sterne Sonnenhotel Fürstenbauer liegt am Ortsrand von Bodenmais, nur 5 Gehminuten vom Zentrum entfernt, und ist daher ideal für Gäste die Wert auf beste Lage in ihrem Urlaub legen. Alle Zimmer sind komfortabel mit Bad, Dusche/WC, Fön, Telefon, SAT-TV, Schreibtisch eingerichtet und verfügen zum größten Teil über Balkon oder Terrasse. Das Hotel verfügt selbstverständlich über Hallenbad und Sauna. Außerdem im Premieren-Preis von 99 Euro enthalten: Das umfangreiche Frühstücksbüffet, ein ganzjähriges Unterhaltungsprogramm im Ort für Groß und Klein, die Teilnahme an geführten Themenwan-

derungen und die BayerwaldCard Bodenmais mit mehr als 500 vergünstigten Leistungen, sowie pro Buchung ein Reisebegleitschein im Wert von € 50,- vom Internet-Reiseportal www.ferienfabrik.de.

Gebucht werden kann der First-Class-Aktivurlaub im Sonnenhotel Fürstenbauer zum Premieren-Preis von 99 Euro (bei Buchung bis Ende April) zu allen Terminen 2012 entweder über die Hotline 01805/144 514 (0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunknetze bis zu 0,42 €), im Internet unter www.bodenmais.de, per Email an veranstalter@bodenmais.de oder auch beim großen Reise-Internetportal www.ferienfabrik.de. Weitere Informationen oder Katalogbestellungen mit DVD gibt es auch schriftlich



bei Bodenmais Tourismus, Bahnhofstr. 56, 94249 Bodenmais sowie in allen Reisebüros in Deutschland. Unter allen Anforderungen des Gesamtkataloges „Bodenmais 2012“ mit DVD rund um das Ferienparadies Bodenmais verlosen wir jeden Monat ein traumhaftes Wellness-Wochenende in einem Luxushotel in Bodenmais.

Anzeige

ferienfabrik.de
Ihr Reise-Megastore

„Zum Feiern auf Mallorca buche ich immer auf ferienfabrik.de“

Superstar Daniel Küblböck

Mallorca
Flug und Hotel ab 149 €

24.02.2012